

Amüsante Anekdoten und heitere Stimmung

In der Reihe „Klassik im Barrique“ im Weinhaus Henninger in Kallstadt gab es bei dem Konzert am Samstagabend krankheitsbedingt eine Änderung in der Besetzung. Das hatte aber keine Auswirkungen auf die Qualität. Den Zuhörern wurde exzellente Musik von drei hervorragenden Musikern geboten. Danach folgte der kulinarische Teil.

VON GEREON HOFFMANN

Exzellente Musik, interessante Hintergründe und amüsante Anekdoten: Karl-Heinz Steffens, ehemaliger Chefdirigent der Deutschen Staatsphilharmonie, kam am Samstagabend als Klarinettenist nach Kallstadt zu der Reihe „Klassik im Barrique“ im Weinhaus Henninger. Mit dabei waren Michal Friedlander am Piano und Florian Barak am Cello. Der angekündigte Violonist Nicolaus Boewer war krank, deshalb wurde das Programm geändert. Prüfungen muss Karl-Heinz Steffens keine mehr ablegen – sein Können steht außer Frage. Aber die ersten beiden Stücke, die er für diesen Abend auswählte, waren einmal Prüfungsstücke für Absolventen des Pariser Konservatoriums. Die von Claude Debussy komponierte „Prémier Rhapsodie“ für Klarinette und Klavier ist in mehrfacher Hinsicht spannend zu hören: Nicht nur stellt sie technische Ansprüche, sie fordert auch in

Sachen Klang, Dynamik und Ausdruck einiges. Schön zu hören war, wie viele Farben Steffens der Klarinette entlocken kann. Von zart und singend, mit weichem Ton, bis hin zu deutlich akzentuierten kraftvollen Passagen reichte das Spektrum in der kontrastreichen Rhapsodie. Das Stück beginnt dezent, entwickelt sich in einen lebhaften zweiten Teil, der auch virtuose Läufe der Klarinette fordert.

Ludwig van Beethovens Trio Opus 11, B-Dur, trägt den Beinamen „Gassenhauer-Trio“. Steffens erklärte, dass der Komponist im letzten Satz eine damals äußerst beliebte Melodie aus einer Oper aufgegriffen und verarbeitet hatte. Die Arie „Pria ch'io l'impegno“ (Vor der Arbeit muss ich etwas essen) wurde auf den Straßen von Wien gepfiffen. Bei dem Konzert in Kallstadt war es gut zu hören, wie in diesem Trio die Instrumente auf Augenhöhe miteinander interagieren. Wenn auch die Musik dieses Stücks mehr Leichtigkeit ausstrahlt als bei



Der Klarinettenist Karl-Heinz Steffens, Michal Friedlander am Piano und der Cellist Florian Barak spielten Kompositionen von Debussy, Beethoven und Brahms.

FOTO: FRANCK

Beethoven üblich, stellt sie doch einige Ansprüche. Schön zu hören waren die parallelen Passagen zwischen Klarinette und Cello.

Das Trio a-Moll für Klavier, Klarinette und Violoncello, Opus 114, wollte Johannes Brahms eigentlich nicht schreiben. Doch dann begegnete er dem Klarinettenisten Richard Mühlfeld, der in der Hofkapelle Meiningen spielte. Und das tat er offenbar so schön, dass Brahms ganz hingerissen war und beschloss, doch noch mal zur Feder zu greifen. Natürlich kennt Klarinettenist Steffens diese Geschichte. In Kallstadt klang das Brahms-Trio beeindruckend schön, insbesondere der dritte Satz, ein Andante grazioso, ging den Hörern unter die Haut. Der lyrisch weiche Ton und die Intensität des Ausdrucks waren berührend.

Als Zugabe nach begeistertem Applaus gab es noch ein flottes Beethoven-Menuett, das die Zuhörer in heiterer Stimmung zum kulinarischen Teil des Abends entließ.

„Kunst lebt dadurch, dass man sie teilt“

Gebürtige Friedelsheimerin Jennifer Karen Reinfrank stellt beim deutsch-französischen Filmfestival in Wachenheim ihr erstes Musikvideo vor

VON CORINNA HECHT

Seit elf Jahren richtet der deutsch-französische Freundeskreis Wachenheim-Cuisery jedes Jahr ein Filmfestival aus, bei dem Besucher den Flair französischer Filme auf sich wirken lassen können. Das diesjährige deutsch-französische Filmwochenende war von 25. bis 27. Oktober in der Lutherischen Kirche in Wachenheim und stand unter dem Motto „Famille à la française“. Die Pariser Schauspielerinnen und Sprecherinnen Jennifer Karen Reinfrank, die aus Friedelsheim stammt, stellte bei dem Filmfestival das Musikvideo zu ihrem neuen und ersten Chanson „J'y crois“ vor.

Jennifer Karen Reinfrank, ehemalige Schülerin des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in Bad Dürkheim, studierte nach ihrem Abitur an der Integrierten Gesamtschule Oggersheim in England und lebt seit acht Jahren in Paris, im Stadtteil Montmartre. Sie arbeitet als Sprecherin und Schauspielerin, hauptsächlich in den Sprachen



Die Lutherische Kirche in Wachenheim wird beim Filmfestival zum Kino.

FOTO: FRANCK

Englisch und Deutsch, und pendelt zwischen London und Paris. Auch in Deutschland ist sie auf der Bühne zu sehen. „Ich habe zuletzt hier in der Region bei einem Theaterstück mitgespielt und hoffe, es wird sich in Deutschland im Bereich Film und Fernsehen zukünftig mehr ergeben“, sagt die 42-Jährige. Gerade hat sie ihr erstes eigenes Theaterstück geschrieben, das von der Freundschaft dreier Frauen unterschiedlicher Generationen handelt.

Reinfrank ist eine Frau mit vielen Facetten: Sie arbeitet nicht nur als Schauspielerin und Sprecherin, sondern singt auch. Nun hat sie ihr erstes Lied geschrieben. Es ist ein Liebeslied, das von einer schwierigen Romanze handelt, aber auch Hoffnung vermittelt. „Ich wollte mich mal wieder als Sängerin präsentieren. Mir hat es gefehlt, mich als Künstlerin selbst auszudrücken“, sagt Reinfrank. Inspiriert von bekannten französischen Sängern wie Jacques Brel, Édith Piaf und Yves Montand sowie dem Künstler-

viertel Montmartre nahm sie mit einem kleinen Team das Lied samt Musikvideo in schwarz-weiß auf. „Mich hat das Musikvideo sehr bereichert. Ich finde es schön, sich selbst zu verewirklichen, wenn man etwas Künstlerisches machen will“, so Reinfrank. Teamwork hat für die Künstlerin große Bedeutung. In „J'y crois“ sind nur Klavier und Stimme zu hören, am Piano sitzt ein Freund Reinfranks.

Nach der Premiere des Musikvideos in Wachenheim, wird es kommende Woche bei einer Veranstaltung einer Agentur in Paris präsentiert werden. „Ich finde es schön, eine Kreation meiner Arbeit in meiner Heimat zu zeigen. Freunde aus Paris sind auch gekommen, das belegt die deutsch-französische Freundschaft. Kunst lebt doch dadurch, dass man sie teilt“, sagt Reinfrank. Als nächstes geht es für die 42-Jährige mit ihrem eigenen Theaterstück, bei dem sie selbst eine Rolle spielen möchte, als Schauspielerin weiter. Neue Projekte sind auch in Berlin geplant.

AUF EINEN BLICK

HEUTE

Bad Dürkheim: Café Trift: Offene Kaffee-Stunde für Jedermann: 15 bis 17 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Dresdener Str. 2.

Theaterfestival für Kinder und Jugendliche: „Kleine Hexe Siebenreich“, Figurentheater für Kinder ab vier Jahren, 16 Uhr, aus Catoir.

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenhaus Lila Villa	06322 8588
Gewalt gegen Frauen	0800 1110333
Kinder-Notruf	0800 1110333
Telefonseelsorge	0800 1110111
Weißer Ring	0151 55164651

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Bad Dürkheim: Bad Dürkheim: Strom, Gas und Wasser: Stadtwerke Tel. 06322 935-800 oder 0171 7972224.

VG Freinsheim: Strom: Pfalzwerke, Tel. 0800 7977777. - Gas: Pfalzgas, Tel. 0800 1003448. - Wasser: Tel. 0172 6201637.

VG Wachenheim: Strom: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Pfalzwerke, Tel. 0800 7977777, Wachenheim: Firma Köhler, Tel. 06322 2183. - Wasser: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Friedelsheimer Gruppe, Tel. 0174 3470242, Wachenheim: Tel. 0173 7046284. - Gas: Ellerstadt, Friedelsheim, Gönheim: Pfalzgas, Tel. 0800 1003448, Wachenheim: Stadtwerke Neustadt, Tel. 06321 4020.

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min.

Neustadt: Bavaria-Apotheke, Robert-Stolz-Str. 33, Tel. 06321 13355.

Weisenheim am Berg: Rats-Apotheke, Hauptstr. 35, Tel. 06353 7838.

ARZT

Notfalldienste: Bereitschaftspraxis am Kreiskrankenhaus Westring 55, Tel. 116117, ab 19 bis morgen 7 Uhr.

Geschichten zur Musik

Neue Reihe der Staatsphilharmonie startet



Intendant Beat Fehlmann (links) und Chefdirigent Michael Francis moderieren im ersten Teil.

FOTO: FELIX BROEDE

Einen unmittelbaren Zugang zum Werk möchte die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ihren Zuhörern mit einer neuen Reihe bieten: den Keynote-Konzerten.

Auftakt ist am Mittwoch, 30. Okto-

—ANZEIGE—

IHR ALTGOLD WIRD BARGELD!

**ALTGOLD
BLITZGOLD
BARGOLD
BARGELD**

JUWELIER SCHOLZ

SPEYERER STRASSE 9
67227 FRANKENTHAL
T 06233 27 11 8
JUWELIER-SCHOLZ@ONLINE.DE
WWW.JUWELIER-SCHOLZ.DE

SPONSOR VON
OPPORTUNITY INTERNATIONAL
WWW.OID.ORG

ber, mit Richard Strauss' „Don Quixote“. Bevor die Komposition im zweiten Konzertteil in Gänze erklingt,

führen Intendant Beat Fehlmann und Chefdirigent Michael Francis das Publikum an die Musik heran, und das Orchester veranschaulicht die Moderation durch Hörbeispiele. „Mein Beruf bietet mir den Luxus, mich intensiv mit der Musik zu beschäftigen. Beim Studium der Partituren stoße ich oft auf unglaublich aktuelle Geschichten, die ich dem Publikum gerne erzählen möchte“, sagt Chefdirigent Michael Francis. In den Keynote-Konzerten werden Bezüge geschaffen mit dem Effekt eines mühelosen Verständnisses für die Sprache der Musik.

In „Don Quixote“ stürzen sich Ritter Don Quixote und sein Knappe Sancho Pansa in Abenteuer und merken nicht, dass ihre Heldenfiguren Hirngespinnste sind. Den Protagonisten schreibt Strauss eine Melodie auf den Leib und spielt dabei mit der Groteske – schon die Introduction klingt ein wenig beschwipst. |rhp/jel

TERMIN

Richard Strauss „Don Quixote“ op. 35 am Mittwoch, 30. Oktober, 19.30 Uhr, 1. Philharmonisches Konzert im Pfalzbau in Ludwigshafen mit Maximilian Hornung (Violoncello), Barbara Giepner (Viola). Karten unter www.staatsphilharmonie.de oder Telefon 0621 3367333.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Die Eulen
Ludwigshafen

erima Die Eulen Ludwigshafen

twl Die Zukunft kann kommen

31.10. BERGISCHER HC

17.11. HSG NORDHORN-LINGEN

JETZT TICKETS SICHERN!
DIE-EULEN.DE